

„Rückhalt“ – vom Erspüren der Bilder – Christiane Noll stellt bei „Natürliches“ aus



Landsberg – Normalerweise sind die Ateliers von Künstlern immer nach Norden ausgerichtet. Das hat einen einfachen Grund. Das Licht verteilt sich gleichmäßig. Nicht so bei der Künstlerin Christiane Noll. Ihr Atelier am Ammersee liegt gen Süden. „Bei gutem Wetter hab ich Sicht über den See bis zu den Bergen“, sagt sie und fährt fort, „Wer möchte schon auf solch einen wunderbaren Ausblick verzichten?“ Da hat sie recht und wenn das Licht zu kräftig wird, dann zieht sie einfach die Jalousie etwas herunter.

Das Haus von Christiane Noll ist voll eigener Bilder. Der Betrachter wird auf diese Weise gleich in die künstlerische Welt von Noll entführt. Die meisten ihrer Bilder haben eine Besonderheit. Die Farbe ist oft so dick aufgetragen oder die Oberfläche so strukturiert, dass die Bilder regelrecht zu erspüren sind.

„Rückhalt“ nennt die Uttinger Künstlerin Christiane Noll eines ihrer Bilder. Vom traditionellen Kunstbegriff ausgehend, der ein Bild in die Kategorien Farbe und Form, die in einer Fläche zusammenkommen, auflöst, könnte man sich vieles vorstellen. Bilder eben, die „Rückhalt“ symbolisieren. Die am Ammersee geborene, in Westfalen aufgewachsene, Künstlerin Christiane Noll malt Bilder, die vor aller intellektueller Aufnahme körperlich wahrgenommen werden wollen. „Rückhalt“ meint dann, dass das Bild durch die tatsächliche Berührung mit dem Rücken des Betrachters erfasst wird. Christiane Noll hat lange Zeit in der Kunst-Therapie gearbeitet, und eigentlich, noch bevor sie diesen Begriff kennenlernte, seit ihrem 22. Lebensjahr als Kunst-Therapeutin gemalt. „Aber“, so sagt sie, „das Ausdrücken von Emotionen ist manchmal nur ein Innehalten, ein Haben. Ein zusätzlicher Panzer, der einen nicht weiterbringt“.

Die traditionelle Bildbetrachtung geht über Assoziationen. Nolls abstrakte Bilder wollen erspürt werden und je nachdem, in welchem Zustand der Betrachter sich befindet, gelingt dieses Erspüren mal besser, mal schlechter. Manchmal

erfasse sie selbst ihre Bilder nicht sofort, weil sie eben zu verspannt sei. „Meine Bilder wollen dem Menschen bei ihrer Entwicklung helfen“, ergänzt die Künstlerin. Sie spricht von „embodied art“ und meint damit eine Art von Kongruenz zwischen „Außen- und Innenwahrnehmung“, oder anders formuliert: „Embodiment“ bedeutet für Noll die Kunst dem Geistigen eine Form zu geben und damit, wie sie sagt: „Ein Stück Himmel auf die Erde zu bringen.“

In Berlin hat Christiane Noll parallel zum Sozialpädagogikstudium das Fach Latein-Amerikanistik belegt. Ein interessantes Studium mit literatur-kunst- und sozialwissenschaftlichem Hintergrund. Ein freiwilliges soziales Jahr hat sie, bevor sie zur Universität wechselte, nach Chile geführt – und dann ist sie schließlich doch wieder am Ammersee angelandet.

„Wer ist man wirklich? Was sind die Wesenskern der eigenen Persönlichkeit?“ All das sind Fragen, die die Künstlerin beschäftigt. Einen Monat benötigt Noll für ein Bild. Sie läßt sich Zeit beim Schaffensprozess. Ihre abstrakten Bilder brauchen diese Reifezeit. Vielleicht auch deswegen, weil sie Bilder entstehen läßt, die wie „ein Gebet des Körpers“ sind.

**OPTIKUSS PRÄSENTIERT ZUR LANGEN KUNSTNACHT:
- DIE GILCHINGER KÜNSTLERIN ULRIKE VÖLKL-FISCHER
- DIE KOMPLETTE KOLLEKTION DES FRANZÖSISCHEN
FASSUNGSHERSTELLERS DILEM**

Sept. 2008
Krisbote

- DIE JAPANISCH ANGEHAUCHTE KOLLEKTION NODOKA
- DIE FERTIGSTELLUNG UNSERES LADENUMBAUS
- ... FEIERN SIE MIT UNS

optikuss

...SIE WERDEN SEHEN!

SALZGASSE 122 • 86899 LANDSBERG AM LECH • TEL. 08191/941316

Bilder werden Pixel

AKTION

NUR 19,90

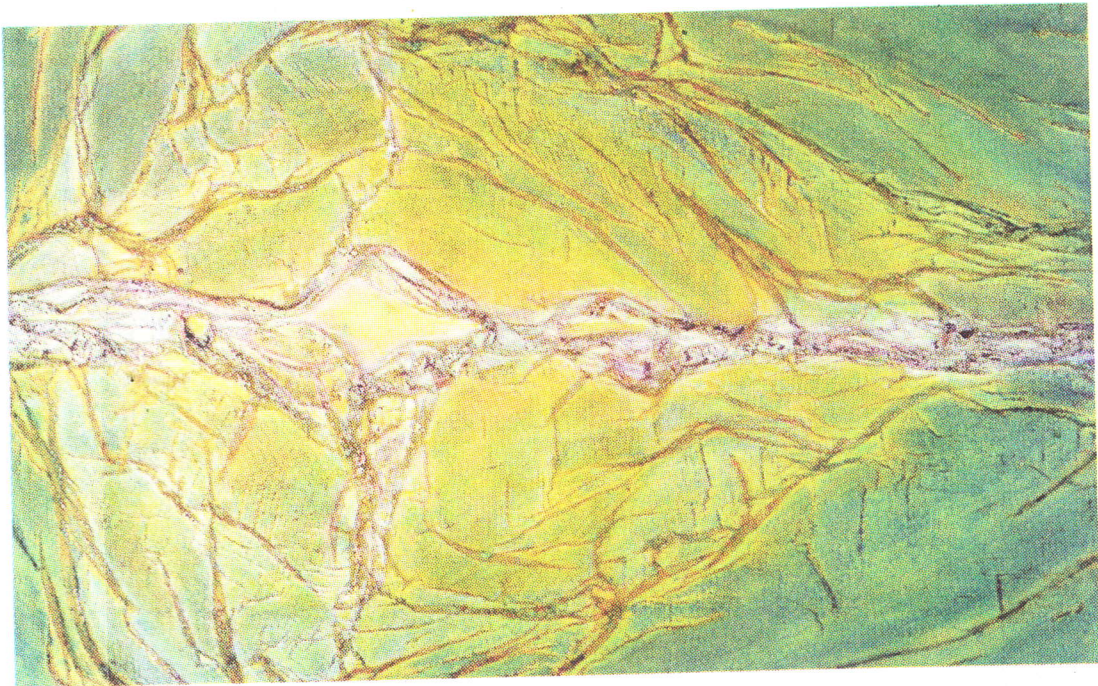
von 100 Originalfotos nur **39,90**

von 100 Dias oder Negativstreifen

PHOTO PORST

Landsberg, direkt am Hauptplatz, Tel. 08191/42605

www.sonnenbild.de



W